

und singen fröhliche Lieder. Über uns flattern die ersten Schmetterlinge im goldenen Sonnenscheine. Fink und Lerche preisen in hellen Tönen den Frühling, und hoch in der Luft begrüßt der Storch mit frohem Geklapper den Landmann, der auf dem Felde so fleißig arbeitet. Der Landmann versteht wohl, was der Vogel ihm sagen will. „Hab Dank!“ ruft ihm der Storch zu, „daß du mir auch dieses Jahr wieder auf deinem Dache so freundlich ein Nest gegönnt hast.“

August Kippenberg.

7. Im Frühling.

Vor kurzem, da war die Erde noch weiß,
und nun wird's überall grün.
Vor kurzem, da stand der Bach noch voll Eis,
wo lustig die Wellen nun ziehn!
Und sieh, o sieh! Hab' ich recht geschaut?
Ein Weilchen! Wie das mich freut!
Und der Vogel im Fliederbusch singt so laut —
o du prächtige Frühlingszeit!

Robert Reinick.

8. Gruß an den Frühling.

1. Seht, nun ist es wieder grün,
und die bunten Blumen blühn;
Blümlein gelb und rot und blau,
seid begrüßt in Feld und Au!
2. Und was flattert durch die Luft
lustig nach dem Frühlingsdust?
Schmetterling' im Sonnenstrahl,
seid begrüßt viel tausendmal!
3. Und der Vogel singt sein Lied,
freut sich, daß der Winter schied.
Vöglein, singt durch Berg und Tal,
seid begrüßt viel tausendmal!
4. Frühling, und so grüß' ich dich,
denn du kamst ja auch für mich,
gabst mir Freuden ohne Zahl,
sei begrüßt viel tausendmal!

August Heinrich Hoffmann (v. Fallersleben).